



KRANKENHAUS-
INVESTITIONSPROGRAMM
2025

Krankenhausinvestitionsprogramm 2025



Sehr geehrte Damen und Herren,

Hamburg investiert kontinuierlich im Krankenhausbereich in bedarfsgerechte, leistungsfähige, hochmoderne und zukunftsweisende Strukturen und Ausstattung. Mit dem Investitionsprogramm 2025 stellt der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg weiterhin kontinuierlich Mittel in erheblichem Umfang für Investitionsmaßnahmen an den Hamburger Plankrankenhäusern zur Verfügung.

Einer adäquaten und umfassenden gesundheitlichen Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger wird hiermit weiterhin im hohen Maße Rechnung getragen.

Im vergangenen Jahr konnten bereits mehrere richtungsweisende Bauprojekte in den Hamburger Krankenhäusern fertiggestellt werden. Hierzu zählen im Besonderen die auch mit Bundesmitteln aus dem Krankenhausstrukturfonds I geförderte Maßnahme des Neubaus eines Zentrums für Altersmedizin am Albertinen-Krankenhaus und der Erweiterungsneubau der HNO-Abteilung am Katholischen Marienkrankenhaus.

Das Investitionsprogramm 2025 mit den neu aufgenommenen Maßnahmen stellt jedoch nur einen Teil der investiven Maßnahmen in den kommenden Jahren dar. Investitionsvorhaben aus Programmen der Vorjahre haben mittlerweile weitestgehend ein ausführungsfähiges Planungsstadium erreicht oder konnten in die Umsetzung überführt werden. Hier seien der Baubeginn der Neustrukturierung eines OP-Bereichs und der damit verbundenen Neuordnung der Lüftungs- und Klimatechnik am Israelitischen Krankenhaus sowie der im Rohbau bereits weit fortgeschrittene OP-Erweiterungsbau des Krankenhaus Jerusalem genannt.

Die Krankenhäuser bleiben somit weiterhin ein Zentrum der Hamburger Investitionspolitik. Schwerpunkt der Förderung ist die investive Begleitung richtungsweisender Strukturverbesserungen in den Hamburger Krankenhäusern, um die hervorragende medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger dauerhaft zu sichern und wo immer möglich und sinnvoll, weiter zu verbessern. Insbesondere werden weiterhin umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der pädiatrischen Versorgung durch Fördermittel unterstützt.

Von den zahlreichen Verbesserungen, die sowohl den Patientinnen und Patienten als auch den Beschäftigten der Hamburger Krankenhäuser zugutekommen, geht es auch darum, die Hamburger Krankenhäuser gemeinsam mit allen Beteiligten nachhaltig und verlässlich für die zukünftigen Anforderungen aufzustellen.

Die Stärkung des Gesundheitsstandortes Hamburg und die Verbesserung der Qualität der gesundheitlichen Versorgung ist ein zentraler Bestandteil der Daseinsvorsorge durch den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg. Das Angebot an hochspezialisierten klinischen Versorgungsleistungen durch die Bereitstellung von Investitionsmitteln für die Hamburger Krankenhäuser weiter auszubauen und wirtschaftlich zu sichern ist hierbei erklärtes Ziel.

Darüber hinaus werden mit dem Psychiatrieplan zusätzliche Mittel zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung bereitgestellt. Ergänzend beinhaltet der Transformationsfonds umfangreiche Mittel zur Weiterentwicklung der stationären Gesundheitsversorgung.

Melanie Schlotzhauer
Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Hinweise zum Krankenhaus-Investitionsprogramm 2025

Das Investitionsprogramm enthält alle nach § 21 des Hamburgischen Krankenhausgesetzes (HmbKHG) förderfähigen Einzelvorhaben, die sich in der Umsetzung befinden oder bewilligt werden sollen. Bei den noch nicht bewilligten Maßnahmen sind die angegebenen Kosten zum Teil Schätzkosten, die erst im Rahmen des weiteren Planungsprozesses konkretisiert werden.

Gemäß § 18 HmbKHG wurden die Anträge zum Investitionsprogramm, deren voraussichtliche Kosten über 250.000 EUR liegen, mit den unmittelbar Beteiligten (Krankenkassen-Verbände in Hamburg, Hamburgische Krankenhausgesellschaft) erörtert.

Derzeit werden bei den Krankenhausinvestitionen folgende fachliche Schwerpunkte gesetzt:

➤ **Neustrukturierung von Krankenhäusern**

Durch die grundlegende Neustrukturierung von Funktions- und Bettenbereichen sollen die Betriebsabläufe verbessert und Behandlungsabläufe optimiert werden.

➤ **Umstrukturierung bzw. Erweiterung der Funktionsbereiche**

Mit Maßnahmen zur Umstrukturierung oder Erweiterungen von einzelnen Funktionsbereichen (OP-Bereiche und eine zentrale Notaufnahme) wird die Versorgungsqualität gesteigert und bessere hygienische Bedingungen hergestellt, um Infektionen zu verhindern.

➤ **Modernisierung bzw. Erweiterung von Betriebsvorrichtungen**

Durch Erneuerung von Betriebsvorrichtungen, wie Aufzügen und Notstromversorgungsanlagen, wird die Versorgungssicherheit erhöht.

Für die Investitionsförderung nach dem HmbKHG sind im Jahr 2025 Mittel in Höhe von rd. 110 Mio. EUR im Haushaltsplan veranschlagt (davon 31 Mio. EUR für die Pauschalförderung nach § 22 HmbKHG). In der Finanzplanperiode 2025 bis 2029 sind zurzeit insgesamt rd. 730,2 Mio. EUR Krankenhausinvestitionen vorgesehen. Davon entfallen rd. 575,2 Mio. EUR auf die Einzelförderung gemäß § 21 HmbKHG. Von diesen Haushaltsmitteln sind 20 Mio. EUR jährlich für den Neubau der Asklepios Klinik (AK) Altona vorgesehen (bis 2029).

Die Pauschalförderung wird gemäß der Verordnung über die Pauschale Förderung der Krankenhäuser vom 17.04.2007 (Pauschalförderungsverordnung - PauschVO, HmbGVBl. S. 141, 202) in Verbindung mit der jeweils gültigen Änderungsverordnung gewährt.

Die nach Maßgabe des Haushaltsplanes für pauschale Fördermittel zur Verfügung stehenden Mittel werden dabei im Rahmen eines Verteilungsmodells den Krankenhäusern für die Wiederbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen (sog. „kurzfristige Anlagegüter“) sowie für kleine Baumaßnahmen mit Kosten bis 100.000 EUR zugewiesen.

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration im Februar 2025

Krankenhaus-Investitionsprogramm 2025 der Freien und Hansestadt Hamburg

Lfd. Nr.	Krankenhaus/ Maßnahme	in Tsd. EUR
1.	<u>Albertinen-Krankenhaus</u>	
1.1	Neustrukturierung der altersmedizinischen Versorgung (Strukturfonds I)*	33.663
1.2	Umbau und Erweiterung der ZNA*	5.060
1.3	Neustrukturierung des operativen Zentrums*	5.000
1.4	Erneuerung von vier Aufzugsanlagen*	1.390
1.5	Erweiterung des Zentrums für Psychiatrie und Psychotherapie	4.000
2.	<u>Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf</u>	
2.1	Neubau der psychiatrischen Abteilung*	47.250
2.2	Erweiterung des Radiologischen Behandlungsspektrums	2.700
3.	<u>Evangelisches Amalie-Sieveking Krankenhaus</u>	
3.1	Neubau für Funktions- und Stationsbereiche*	53.000
3.2	Erneuerung einer Aufzugsanlage	1.043
4.	<u>Asklepios Westklinikum Hamburg</u>	
4.1	Erweiterung OP-Bereich*	4.057
4.2	Einrichtung einer Tagesklinik Geriatrie*	2.480
4.3	Umbau Stationen Haus 3 Psychiatrie*	5.000
4.4	Umstrukturierung Haus 1 zur Geriatrie*	5.500
4.5	Erneuerung der Aufzüge in Haus 2	836
5.	<u>Israelitisches Krankenhaus</u>	
5.1	Erneuerung der Kälte- und Klimatechnik OPs 1.BA*	4.800
5.2	Erneuerung der Kälte- und Klimatechnik OPs 2.BA*	10.550
5.3	Erneuerung Lüftungsanlage Haus AB	1.500
6.	<u>Krankenhaus Jerusalem</u>	
6.1	Neustrukturierung OP-Bereich*	10.000

* Fortsetzungsmaßnahme

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
6.2	Neubau einer Aufzugsanlage zur Anbindung von OP/Aufwachraum*	1.500
7.	<u>Katholisches Marienkrankenhaus</u>	
7.1	Neustrukturierung Haus 2 Ost mit Schwerpunkt HNO*	36.147
7.2	Erweiterung der Zentralen Notaufnahme*	8.071
7.3	Neubau Zentrale Sterilgutversorgung*	14.710
7.4	Aufzugsanlage Nr. 12 in Haus 1*	400
7.5	Doppelaufzugsanlage Nr. 13 und Nr. 14 in Haus 1*	1.937
7.6	Aufzugsanlage Nr. 21 in Haus 2*	330
7.7	Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage des Notbrunnens*	750
7.8	Kälteversorgung der Radiologie und Haus 1 INO	3.000
8.	<u>Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand</u>	
8.1	Erneuerung Aufzugsanlage Haus D (OP-Aufzug)	441
8.2	Erneuerung Doppel-Aufzugsanlage Haus G	756
9.	<u>Altonaer Kinderkrankenhaus</u>	
9.1	Neubau I-Haus*	28.500
9.2	Vorabmaßnahmen Neubau I-Haus*	29.000
9.3	Austausch und Ersatz von betriebsnotwendigen Anlagen der Energieerzeugung*	775
9.4	Erneuerung Aufzugsanlage Haus W*	379
10.	<u>Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift</u>	
10.1	Erneuerung Aufzugsanlagen Gebäude A, Nr. 3+4*	775
10.2	Erneuerung der technischen Infrastruktur im OP-Bereich*	7.482
10.3	Umstrukturierung der ZNA	1.000
11.	<u>Agaplesion Diakoniekrankenhaus</u>	
11.1	Erweiterung der Kälteanlage*	2.440
11.2	Erneuerung der Rückkühler für die Bestandskältemaschinen*	700

* Fortsetzungsmaßnahme

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
12.	<u>Bethesda Krankenhaus Bergedorf</u>	
12.1	Neustrukturierung der Endosk./ Funktionsdiagn./ Zentrale Notaufnahme*	30.500
13.	<u>Asklepios Klinik St. Georg</u>	
13.1	Neubau Haus Q*	21.000
13.2	Vorabmaßnahmen Haus Q*	4.395
13.3	Optimierung und Erweiterung der Zentralen Notaufnahme*	5.000
13.4	Neustrukturierung der Dermatologie im Haus K*	2.300
13.5	Neubau eines Aufzugs zum Hubschrauberlandeplatz/ Umbau Triage ZNA*	2.100
13.6	Erneuerung Bettenaufzug A10 Haus E*	550
13.7	Erneuerung Lüftungs- und Kühlungsanlage Haus XS*	750
13.8	Ertüchtigung der Aufzugsanlage Haus XS*	330
14.	<u>Asklepios Klinik Barmbek</u>	
14.1	Errichtung eines Prämedikationszentrums*	1.450
14.2	Umstrukturierung der Neonatologie*	6.000
14.3	Neubau AK Barmbek*	1)
14.4	Verbesserung der medizintechnischen Ausstattung der AEMP*	600
14.5	Erneuerung der Osmoseanlage der Dialyse*	150
14.6	Erweiterung Tagesklinik Nephrologie	1.842
15.	<u>Asklepios Klinik Altona</u>	
15.1	Neustrukturierung und Erweiterung Perinatalzentrum Altona*	7.845
15.2	Ertüchtigung Hauptaufzugsgruppe*	3.150
16.	<u>Asklepios Klinikum Harburg</u>	
16.1	Neubau Haus 8 B*	24.307
16.2	Vorabmaßnahmen Haus 8 B*	2.255
16.3	Errichtung Mutter-Kind-Einrichtung Kinder- Jugendpsychiatrie*	13.440
16.4	Erweiterung Zentrale Notaufnahme (Strukturfonds I)*	8.572

* Fortsetzungsmaßnahme

¹⁾ Finanzierung über Mietkaufraten bis zum Jahr 2025 gem. Bürgerschaftsdrucksache 16/6080

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
16.5	Neubau und Zusammenlegung der OP-Bereiche*	12.000
17.	<u>Asklepios Klinik Nord</u>	
17.1	Neustrukturierung Neonatologie u. neurol. Funktionsd. (Heidelberg)*	14.855
17.2	Neustrukturierung Haus 3 (Heidelberg)*	11.403
17.3	Umbau Geriatrie (Ochsenzoll - Umsetzung in Heidelberg)*	6.000
17.4	Neustrukturierung Kinderklinik Haus 7 (Heidelberg)*	15.500
17.5	Erstausstattung der Tagesklinik Schwindel (Heidelberg)*	285
17.6	Tagesklinik Sucht - Umbau Haus B in St. Georg*	2.356
17.7	Not- und Stromversorgung Psychiatrie 2.BA (Ochsenzoll)*	160
17.8	Herrichtung der Stationen W7 und W8 im Modulbau (Ochsenzoll)*	1.200
17.9	Erweiterung des Zentrums für Sozialtherapie (Ochsenzoll)	250
17.10	Erstausstattung der psychiatrischen Tagesklinik in Barmbek-Nord (Ochsenzoll)	150
18.	<u>Asklepios Klinik Wandsbek</u>	
18.1	Neustrukturierung Diagnostik- und Bettenbereich*	20.000
18.2	Neuordnung der Kühlzellen inkl. Erneuerung Aufzug*	1.411

* Fortsetzungsmaßnahme

Krankenhaus-Investitionsprogramm 2025 der Freien und Hansestadt Hamburg

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Arbeit, Gesundheit Soziales, Familie und Integration (BAGSFI)
Amt für Gesundheit
Abteilung Versorgungsplanung G6
Billstraße 80, 20539 Hamburg

Stand:

Februar 2025

Bezug:

Diese Veröffentlichung steht im Internet als Download unter
<http://www.hamburg.de/krankenhaus> zur Verfügung.

Bildnachweis Titelseite:

Oben Links:
Neustrukturierung des OP-Bereiches am Krankenhaus Jerusalem (Foto KH Jerusalem)

Oben Rechts:
Transformatorstation an der Asklepios Klinik Nord - Heidberg (Foto Sozialbehörde)

Oben Rechts Mitte:
Operationssaal in der neuen HNO am Kath. Marienkrankenhaus (Foto Sozialbehörde)

Unten Rechts:
Neubau der Psychiatrie und des Epilepsie Zentrums am Ev. Krankenhaus Alsterdorf (Foto Sozialbehörde)

Unten Links Mitte:
Erweiterung der Kälteanlage am Agaplesion Diakonieklinikum (Foto Sozialbehörde)

Unten Links:
Aufzugsanlage am Albertinen-Krankenhaus (Foto Sozialbehörde)

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahlen zur Bezirksversammlung. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.
